

Verhandlungsschrift

Gemeinderat

Gemeinde Grünbach

Zeit:	Donnerstag, 14. Februar 2019
Ort:	Gemeindeamt Grünbach
Beginn:	19.30 Uhr
Ende:	21:16 Uhr

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Eingeladene Mitglieder			
Weissenböck Stefan	Lichtenau 11	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Friesenecker Nicole	Am Teich 21	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Preinfalk Siegfried	Unterrauchenödt 8	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Friesenecker Josef	Bergstraße 30	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Süka Andreas	Schlag 19	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Scherb Martina	Lichtenau 39	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Fürst Andreas	Freiwaldstraße 3/3	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Pirklbauer Edeltraud	Kirchenplatz 4	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Larndorfer Lukas	Unterpaßberg 1	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Papelitzky Waltraud	Sternsteinblick 23	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Klambauer Stefan	Am Teich 6	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Preslmayr Isabella	Oberrauchenödt 49	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Klopf Günter	Helbetschlag 66	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Haslhofer Ernst	Schlag 55	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Punz Franz	Sternsteinblick 20	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Kada Stefan	Sportplatzstraße 5	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hirnschrodt Michael	Heinrichschlag 38	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Stöglehner Josef	Mitterbach 4	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hager Brigitte	Schlag 37	Gemeinderatsmitglied	FPÖ

Eingeladene Ersatzmitglieder			
Panzenböck Ernestine	Bergstraße 10	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Gratzl Henrike	Marktplatz 9	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Prückl Andreas	Schlag 33	Gemeinderatsersatzmitglied	SPÖ

Entschuldigt ferngeblieben			
Süka Andreas	Schlag 19	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Scherb Martina	Lichtenau 39	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Klopf Günter	Helbetschlag 66	Gemeinderatsmitglied	SPÖ

Unentschuldigt ferngeblieben			

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Anwesende Mitglieder			
Weißböck Stefan	Lichtenau 11	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Friesenecker Nicole	Am Teich 21	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Preinfalk Siegfried	Unterrauchenödt 8	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Friesenecker Josef	Bergstraße 30	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Fürst Andreas	Freiwaldstraße 3/3	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Pirklbauer Edeltraud	Kirchenplatz 4	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Larndorfer Lukas	Unterpaßberg 1	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Papelitzky Waltraud	Sternsteinblick 23	Gemeinderatsmitglied	ÖVP
Klambauer Stefan	Am Teich 6	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Preslmayr Isabella	Oberrauchenödt 49	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Haslhofer Ernst	Schlag 55	Gemeinderatsmitglied	SPÖ
Punz Franz	Sternsteinblick 20	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Kada Stefan	Sportplatzstraße 5	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hirnschrodt Michael	Heinrichschlag 38	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Stöglehner Josef	Mitterbach 4	Gemeinderatsmitglied	FPÖ
Hager Brigitte	Schlag 37	Gemeinderatsmitglied	FPÖ

Anwesende Ersatzmitglieder			
Panzenböck Ernestine	Bergstraße 10	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Gratzl Henrike	Marktplatz 9	Gemeinderatsersatzmitglied	ÖVP
Prückl Andreas	Schlag 33	Gemeinderatsersatzmitglied	SPÖ

Vom Gemeindeamt			
Auer Johann	Amtsleiter		
Haan Denise	Schriftführerin		

Der Vorsitzende Bürgermeister Stefan Weißböck begrüßt die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates zur Sitzung des Gemeinderates. Ebenso begrüßt er die Zuhörer.

Die Mitglieder und Ersatzmitglieder wurden ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen und der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates liegt bis zum Ende der heutigen Sitzung zur Einsichtnahme auf. Sollten bis dahin keine Einwendungen eingebracht werden, gilt diese Verhandlungsschrift als genehmigt.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

1.	Bericht über die Prüfung der Gebarung der Gemeinde Grünbach durch den Prüfungsausschuss am 28. Jänner 2019.
-----------	--

Weissenböck Stefan:

Ich übergebe unserem Prüfungsausschussobmann Stefan Kada das Wort.

Stefan Kada, Obmann des Prüfungsausschusses, bringt den Bericht des Prüfungsausschusses durch Verlesen zur Kenntnis.

Weissenböck Stefan:

Danke an den Prüfungsausschuss für die Überprüfung. Es ist eine Vergewisserung, dass wir bei unserem Bauhof, ASZ und Bioenergie einen Überschuss haben. Später kommen wir noch zu einem Tagesordnungspunkt der zeigt, dass wir uns das leisten können.

Wir bekommen auch noch einen Landeszuschuss und sind im grünen Bereich.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

2. Rechnungsabschluss 2018; Beratung und Beschlussfassung.

Weissenböck Stefan:

Ich bitte Amtsleiter Johann Auer um Erklärung.

Auer Johann:

Die Beratung und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss obliegt dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. Die Grundlage für die Beschlussfassung des Gemeinderates bildet der erstellte Bericht des Prüfungsausschusses vom 28.01.2019.

Während der Auflagefrist sind keine schriftlichen Erinnerungen gegen den Rechnungsabschluss beim Gemeindeamt eingebracht worden.

Der Rechnungsabschluss stellt sich wie folgt dar:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen	Ausgaben	Differenz
3.622.866,62	3.622.866,62	0,00

Bereits der VA 2018 konnte im ordentlichen Haushalt ausgeglichen werden

Kassen Ist Abschluss 2018

ZW	Bezeichnung (IBAN/BIC)	Stand am 31.12.2018	Auszugs Nr./Datum
3	Bar – Gemeindegasse	1.328,05	31.12.2018
4	RB Region Grünbach (AT28 3411 0000 0231 0142)	50.022,57	2018/248 31.12.2018

Wesentliche Zahlen im Vergleich zum Rechnungsabschluss des Vorjahres

	2017	2018	Anmerkung
Haushaltsergebnis	0,00	0,00	
Ertragsanteile (KZ 11)	1.541.842	1.653.023	+ 111.181
Finanzzuweisung	150.000	148.700	- 1.300
Strukturhilfe	68.772	186.867	+ 118.095
Gemeindeabgaben (U920)	212.313	248.953	+ 36.640
Benützungsgebühren (KZ 12)	339.600	343.993	+ 4.393
Personalausgaben (lt. Nachweis)	1.034.230	1.090.546	+ 56.316
Bezüge der gewählten Organe (KZ 22)	85.648	84.799	- 849
SHV	431.384	440.137	+ 8.753
Krankenanstaltenbeitrag (abz. Rückzahlung)	357.493	390.801	+ 33.308
Gebrauchs- u. Verbrauchsgüter (lt. Nachweis)	76.141	88.236	+ 12.095
Verwaltungs- Betriebsaufwand (lt. Nachweis)	221.788	225.792	+ 4.004

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Rücklagen

Rücklage	Stand zu Beginn des Fj.	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Fj
Allgemeiner Haushalt	11.123	98.919	0	108.042
Abfallwirtschaft	24.445	0	4.972	19.472
Straßenbau	4.698	2.422	0	7.120
Wasser	4.098	19.645	0	24.543
Kanal	8.741	40.202	43.759	5.184
Aufschließung-Straße	489	3.344	0	3.834
Aufschließung-Wasser	52.556	830	30.000	23.386
Aufschließung-Kanal	32.671	1.137	0	33.808
Pausche BZ Mittel Str.	0	25.000	0	25.000
	139.622	191.499	78.731	252.390

Haftungen

Haftung	Stand zu Beginn des Fj.	Zugang	Abgaben	Stand am Ende des Fj
INKOBA	14.200	5.680	0	19.880
Wassergen. Mi	96.479	0	8.678	87.801
Wassergen. Hei	201.901	0	13.626	188.275
Abwassergen. Li	399.331	0	23.396	375.935
Abwassergen. Paßberg	74.022	0	5.272	68.750
HWS Aist	28.628	0	902	27.726
RHV	687.495	27.967	66.763	648.699
	1.502.056	33.647	118.637	1.417.066

Fremdfinanzierung:

Schuldenart	Stand am Jahresende
Schuldendienst – mehr als 50% aus allgemeinen Deckungsmittel	305.529,50
Schuldendienst für Einrichtungen mit jährlichen Einnahmen von mind. 50% der Ausgaben	2.323.563,13
Schulden für andere Gebietskörperschaften (dzt. nicht belastend)	0
Schulden je Einwohner per 31.10.2018 - 1927 EW	1.364

Jährliche Verwaltungs- Betriebskosten

	2017	2018	
Stromkosten	21.073,62	20.895,12	Nachverhandlung Stromtarif
Wärme	41.923,67	41.777,39	
Instandhaltungen	60.417,48	65.853,56	Rep. Lader, Unimog, Traktor,...
Portogebühren	5.964,45	5.886,93	
Telefonkosten	7.024,44	7.383,67	
Zinsen	19.953,00	20.000,27	Darlehensaufnahme
Versicherungen	20.037,92	23.428,10	Diverse Index-Anpassungen

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Zuführungen

Zuführung an den AOH	142.033,58	
	562,30	Sitzungsraum GdeAmt
	8.750,36	Löschwasserbehälter Lichtenau
	39.392,15	Feuerwehrhaus Grünbach
	435,60	Böhmerwaldstraße B38
	10.138,68	Straßenbauprogramm
	48.776,96	Wasserversorgung BA 08
	28.789,43	Wasserversorgung BA 09
	5.188,11	ABA Leitungsumlegung B 38
Zuführung an Allg. Rücklage	91.918,83	Restl. Überschuss aus OH
	233.952,41	

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen	Ausgaben	Differenz
1.314.251,92	1.526.461,89	- 212.209,98

Vorhaben	Einnahmen	Ausgaben	Differenz	Anmerkungen
Sitzungsraum-GdeAmt	562,30	562,30	0	Ausfinanzierung
Löschwasserbehälter Li.	23.750,36	33.150,36	- 9.400,00	Restl. LB im Jahr 2019 (9.400)
Löschwasserbehälter Grünbach	7.500,00	0,00	+ 7.500,00	Bundeszuschuss bereits 2018 ausbezahlt
Feuerwehrhaus Grünbach	139.392,15	139.392,15	0	Abwicklung Grundankauf
FF Einsatzbekleidung	3.200,00	3.200,00	0	Jährliche Abwicklung
Katastrophenschäden	28.577,00	28.577,00	0	Ausfinanzierung
Böhmerwaldstr B38 – Baulos Zimmerhofer	435,60	435,60	0	Laufendes Vorhaben
Gemeindestraßenbau	43.883,47	43.883,47	0	Jährliche Ausfinanzierung
Pauschalbetrag BT Mittel Straßenbau	25.000,00	25.000,00	0	Laufendes Vorhaben
Gemeindebauhof/ASZ/Heizwerk	885.053,61	1.095.363,59	- 210.309,98	Restl. BZ Mittel im Jahr 2019 (240.000)
Wasserversorgung BA 08	126.906,33	126.906,33	0	Laufendes Vorhaben
Wasserversorgung BA 09	28.789,43	28.789,43	0	Laufendes Vorhaben
RHV Freistadt	5.938,63	5.938,63	0	Ausfinanzierung von AOH Vorhaben des RHV mittels Rücklagen
Abwasserbeseitigung BA 06	78.640,78	78.640,78	0	Ausfinanzierung von AOH Vorhaben des RHV mittels Rücklagen
ABA Leitungsumlegung	5.188,11	5.188,11	0	Laufendes Vorhaben
	- 212.209,98			

Weissenböck Stefan:

Wir haben das Ganze bei der Gemeinderatsvorbesprechung ausführlich diskutiert.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Antragsteller	Stefan Weißenböck
Antrag	Antrag auf Beschlussfassung des Rechnungsabschlusses 2018.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	19
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

3. Änderung der Abfallgebührenordnung.

Weissenböck Stefan:

Aufgrund der Verordnungsprüfung haben sich 2 Abänderungen in der Abfallgebührenordnung ergeben die im Zuge der nächsten Abänderung berücksichtigt werden sollen.

- In §2 Abs. 1 soll der Text von „mit 10 Personen“ um die Wortfolge „oder darüber hinaus“ ergänzt werden.
- In der Präambel soll das richtige Finanzausgleichsgesetz zitiert werden, die entsprechenden Bestimmungen sind nun im „§17 Abs. 3 Z. 4 FAG 2017, BGBl I Nr 116/2016 idgF.“ zitiert.
- Weiters hat der Gemeindevorstand in seiner letzten Sitzung darüber beraten, dass für leerstehende Haushalte keine Müllgebühren vorgeschrieben werden sollen. Darüber soll in der heutigen Sitzung beraten werden.

Auer Johann:

Folgende Änderung der Abfallgebührenordnung der Gemeinde Grünbach soll nun beschlossen werden:

Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Grünbach vom 14. Februar 2019 mit der eine Abänderung der Abfallgebührenordnung erlassen wird.

Aufgrund des § 17 Abs. 3 Z. 4 des FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016 i.d.g.F. und des §18 des Oö. Abfallwirtschaftsgesetzes 2009, LGBl. Nr. 32/2011 i.d.g.F., wird verordnet:

Die Abfallgebührenordnung vom 27. Oktober 2016 i.d.g.F wird wie folgt abgeändert:

I.

§ 2 Abs.1 hat zu lauten

(1) Für die im Haushalt anfallenden Abfälle ist jährlich eine Grundgebühr zu entrichten.

Diese beträgt für Haushalte mit Hauptwohnsitze:

mit 1 Person	78,75	1,00 %
mit 2 Personen	118,65	1,50 %
mit 3 Personen	154,35	1,95 %
mit 4 Personen	185,85	2,35 %
mit 5 Personen	210,00	2,65 %
mit 6 Personen	228,90	2,90 %
mit 7 Personen	245,70	3,10 %
mit 8 Personen	253,05	3,20 %
mit 9 Personen	260,40	3,30 %
mit 10 Personen oder darüber hinaus	268,80	3,40 %

Für Haushalte ohne Hauptwohnsitze jedoch mit weiteren Wohnsitzen ist eine jährliche Grundgebühr in Höhe eines 1 Personenhaushaltes zu entrichten.

Für leerstehende Wohnungen (ohne gemeldete Wohnsitze) ist keine jährliche Grundgebühr zu entrichten.

II.

Die Rechtswirksamkeit dieser Abfallgebührenordnung beginnt mit 05. März 2019.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Antragsteller	Edeltraud Pirklbauer
Antrag	Antrag auf Beschluss der vorliegenden und vorgebrachten Änderung der Abfallgebührenordnung.

Weissenböck Stefan:

Wir haben es im Dezember mit dem Budget beschlossen. Wir haben sehr viele leerstehende Wohnungen. Der Stichtag ist der 31. März 2019. Im Mai wird es abgebucht bzw. kommt ein Zahlschein an die Haushalte. Wir werden das nun richtigstellen.

Punz Franz:

Bei der letzten Sitzung wurde umgestellt auf Haushalte. Da war bei uns sowieso im Vorhinein klar, dass für leerstehende Wohnungen nichts verrechnet wird. Mir ist es nicht ganz klar, wieso es nun so drinnen steht.

Auer Johann:

Es war am Anfang nicht eindeutig definiert. Es hieß damals, dass es für Liegenschaften bzw. Haushalte, Ferienwohnungen und Wochenendhäuser bei denen kein Hauptwohnsitz gemeldet ist, eine Jahresgrundgebühr in der Höhe von 1 Personenhaushalt vorgeschrieben wird.

Klambauer Stefan:

Ich glaube, dass es so ganz richtig ist. Wir haben es damals übersehen, wie es von Liegenschaften auf Haushalte umgestellt wurde. Es war ein kleiner Fehler und so wird das wieder gut gemacht.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	19
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

4.	Bauvorhaben Gemeindebauhof, Altstoffsammelzentrum, Heizwerk; Ankauf einer Kehrmaschine und eines gebrauchten Bauhoffahrzeuges.
-----------	---

Weissenböck Stefan:

Wir haben heute die Finanzen schon gehört, wie viel das Gebäude insgesamt gekostet hat und welchen finanziellen Rahmen wir haben. Unser Überschuss beträgt 29.690,02 Euro. Wir haben ein Angebot für eine Kehrmaschine eingeholt. Es gab auch schon eine Vorführung mit den Gemeindebauhofmitarbeitern und ASZ Mitarbeitern.

Vom Autohaus Sühs haben wir ein Angebot für ein gebrauchtes Bauhoffahrzeug (Isuzu) eingeholt.

Für die Kehrmaschine haben wir uns ein Angebot von der Firma Stangl und von der Firma Nilfisk eingeholt. Unser Amtsleiter Johann Auer hat für uns die Preise.

Auer Johann:

	Netto	Ust	Brutto	Vorsteuer	Endbetrag
Kehrmaschine (für ASZ und Bauhof)	12.982,83	2.596,57	15.579,40	1.646,34	13.933,06
Gebrauchter Bauhof-Transport-PKW	16.440,70	3.288,14	19.728,84	466,17	19.262,67
Differenz zu vorläufigem Überschuss somit ca. 3.500 Euro					33.195,73

Diese Ausgaben belaufen sich mit 31.12.2018, auf 1.920.183,58 Euro. Der Finanzrahmen laut Finanzierungsplan beträgt 1.924.000,00 Euro. Es sind mehr Einnahmen eingetroffen, als im Finanzierungsplan vorgesehen waren. (höherer Betrag des Bezirksabfallverbands, Landesbeitrag für den Fernwärmeanschluss und Einnahmen aus der Eröffnungsfeier)

Friesenecker Nicole:

Ich glaube, dass es notwendig ist eine Kehrmaschine anzuschaffen. Die Bauhofmitarbeiter haben uns das auch mitgeteilt. Josef Friesenecker hat für das Schulgebäude seine Wünsche kundgetan. Das Bauhoffahrzeug wäre ebenfalls eine sinnvolle Sache. Damit bräuchten die Bauhofmitarbeiter nicht immer mit dem Unimog oder mit dem privaten Auto fahren.

Antragsteller	Nicole Friesenecker
Antrag	Antrag auf Ankauf einer Kehrmaschine für den neuen Gemeindebauhof und Altstoffsammelzentrum sowie eines gebrauchten Bauhoffahrzeuges (Isuzu).

Klambauer Stefan:

Falls noch Rückfragen kommen, wieso wir die Bedarfszuweisungsmittel verbrauchen, können wir das sicher argumentieren. Zu einem so großen Gebäude braucht man eine Kehrmaschine. Das Auto gehört zum Bauhof einfach dazu.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	19
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

5.	Darlehen für die Abwasserbeseitigungsanlage; Kürzung der Laufzeit der Darlehen.
----	--

Weissenböck Stefan:

Ich bitte Amtsleiter Johann Auer um Erklärung.

Auer Johann:

Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt hat in der Gebarungsprüfung folgendes festgestellt:

Darlehensverträge für Darlehen im Siedlungswasserbereich sind mit einer Laufzeit von 25 Jahren und bei Abgangssituation im ordentlichen Haushalt mit einer Laufzeit von 33 Jahren abzuschließen. Die in den Verträgen festgehaltenen Tilgungszeiträume sind einzuhalten.

Vorschlag zur (weiteren) Umsetzung:

Die Gemeinde kann seit einigen Jahren ihren Haushalt ausgleichen. Die Laufzeit von Darlehen, für welche Bundeszuschüsse gewährt werden, ist auf 25 Jahre zu kürzen bzw. ist die Laufzeit auf das Laufzeitende der Zuschüsse anzupassen.

Folgende Darlehen sind für eine Kürzung der Laufzeit betroffen:

Vorhaben	Konto Nr. Darlehen	Darlehensstand 31.12.2018	Laufzeit bisher	Laufzeit neu
Abwasserbeseitigung BA 02	AT87 3411 0000 2266 4239	536.537,37	31.12.2029	30.06.2023
Abwasserbeseitigung BA 03	AT49 3411 0000 2233 1631	815.696,00	30.06.2035	30.06.2027
Abwasserbeseitigung BA 05	AT33 3411 0000 2230 0297	204.039,39	30.09.2046	30.09.2038

Bis zum Jahr 2023 bekommen wir auch dementsprechende Zuschüsse zum Schuldendienst. Es sind aus dem Grund nicht mehr 8 Jahre, weil vorher schon Sondertilgungen gemacht wurden.

Die Raiffeisenbank Grünbach teilt zur Anfrage hinsichtlich der beabsichtigten Kürzung der Laufzeit mit, dass diese Änderung möglich ist. Die weiteren Bedingungen bleiben laut ursprünglichem Darlehnsvertrag und zwischenzeitlich erstellten Zusatzvereinbarungen unverändert aufrecht. Ein einmaliges Bearbeitungsentgelt in Höhe von 100 Euro je Darlehen wird in Rechnung gestellt.

Ich habe heute mit unserem Buchhalter gesprochen. Ich wäre nicht dafür, dass wir jetzt die Laufzeit von allen drei Darlehen kürzen.

Möglicherweise besteht die Gefahr, dass wir es später im ordentlichen Haushalt nicht finanzieren können. Deswegen mein Vorschlag, dass man die Kürzung beim ersten Darlehen (BA 02) macht. Man hätte eine jährliche Zahlung von 188.000 Euro statt 236.975,00 Euro. Diesen Betrag kann man mit den Gesamtzuschüssen abgedeckt werden. Das ist mein Vorschlag. Man kann die anderen beiden Darlehen auch immer noch kürzen.

Ursprünglich war die Laufzeit 25 Jahre. Dann hat das Land Oberösterreich gesagt, dass wir auf 33 Jahre erweitern müssen. Jetzt heißt es wieder, dass die Laufzeit zu kürzen ist.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Antragsteller	Josef Friesenecker			
Antrag	Antrag auf Kürzung der Laufzeit des Darlehens:			
	Vorhaben	Konto Nr. Darlehen	Laufzeit bisher	Laufzeit neu
	Abwasserbeseitigung BA 02	AT87 3411 0000 2266 4239	31.12.2029	30.06.2023

Preslmayr Isabella:

Ich habe eine Verständnisfrage. Bekommen wir die Zuschüsse jährlich?

Die beiden anderen Darlehen laufen noch weiter, deswegen bekommen wir die Zuschüsse weiterhin?

Auer Johann:

Die Zuschüsse bekommen wir solange es hier steht.

Klambauer Stefan:

Mit den gesamten Zuschüssen aller drei Darlehen können wir es abdecken.

Auer Johann:

Sonst würde es sich sehr schwer ausgehen. Wenn es am Ende des Jahres erkennbar ist, dass es funktioniert, können wir bei den andern beiden auch die Laufzeit kürzen.

Weissenböck Stefan:

Alle Darlehen sind bei der Raiffeisenbank in Grünbach.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	19
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

6.	Park & Ride Freistadt (Pendlerparkplatzanlage); Beschluss des Gemeindebeitrages.
----	---

Weissenböck Stefan:

Es gab diesbezüglich schon mehrere Besprechungen. Für alle Gemeinden des Gerichtsbezirkes Freistadt gibt es einen Finanzierungsvorschlag. Für Grünbach wäre der Anteil 16.316 Euro. Am Anfang war ich selber nicht dafür, da wir in Grünbach einen Parkplatz haben, der neu gemacht werden soll. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung wird unser Pendlerparkplatz diskutiert. Ich glaube, wir müssen alle zusammenhalten. Ich bitte Bauausschussobmann Siegfried Preinfalk um Erklärung.

Preinfalk Siegfried:

Am 04.02.2019 waren die Gemeinden, Rainbach, Leopoldschlag, Windhaag, Grünbach, Sandl, St. Oswald, Lasberg, Waldburg, Hirschbach und Kefermarkt am Stadamt Freistadt zu einer Besprechung geladen.

Laut einer Statistik von 2015 sind es 4.203 Pendler. Die Pendler wurden in Prozente aufgeteilt. Grünbach hat 3%, und dafür sind die 16.316 Euro Gemeindeanteil. Die Gesamtsumme beträgt 3.300.000,00 Euro. Davon macht der Grund ca. 1.300.000,00 Euro aus. Die Stadt Freistadt kann es sich leisten, den Grund zu kaufen. Wenn eine Gemeinde sich nicht beteiligt, wird das Park & Ride nicht gebaut. Eine Gemeinde macht jedoch nicht mit, da sie 40.000,00 Euro zahlen müssten. Der Betrag soll in einem Zeitraum von 10 Jahren an die Stadtgemeinde bezahlt werden. Die Stadtgemeinde Freistadt ist für die Erhaltung, den Betrieb und für die Schneeräumung zuständig. Da zahlen die anderen Gemeinden nichts mehr.

Antragsteller	Siegfried Preinfalk
Antrag	Antrag auf Beschluss eines Gemeindebeitrages in Höhe von 16.316 Euro an die Stadtgemeinde Freistadt für die Pendlerparkplatzanlage Park & Ride Freistadt.

Weissenböck Stefan:

Es ist gut, dass der Bauausschussobmann in dieser Angelegenheit Bescheid weiß.

Punz Franz:

Ich habe bei diesem Punkt schon meine Zweifel. Ich glaube, dass nicht alle Gemeinden diesem Antrag zustimmen. Der Nutzen für die Gemeinden Leopoldschlag, Windhaag und auch Grünbach ist eher eingeschränkt. Das Projekt ist auf Freistadt bezogen. Deswegen sehe ich es nicht ein, dass alle Gemeinden und auch Grünbach mitzahlen müssen. Dann müssten sie bei unserem Pendlerparkplatz genauso miteinbezogen werden, wenn zum Beispiel Pendler aus Windhaag, Sandl oder Rainbach unseren Parkplatz in Anspruch nehmen. Wie wirkt es sich auf uns aus, wenn andere Gemeinden dem Antrag nicht zustimmen?

Preinfalk Siegfried:

Es machen alle Gemeinden mit, außer St. Oswald. Die Entscheidung muss bis 07. März 2019 am Stadamt Freistadt abgegeben werden.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Preslmayr Isabella:

Ich kann mir vorstellen, wenn man beim Antrag maximal 16.316 Euro reinschreibt, dass man dann zustimmen kann. Sonst müssen wir nochmal abstimmen, wenn es mehr werden sollte.

Weißböck Stefan:

Man kann später nochmal abstimmen. Der Beschluss ist 16.316 Euro auf 10 Jahre aufgeteilt.

Haslhofer Ernst:

Welche Gemeinden haben schon zugestimmt?

Weißböck Stefan:

Grünbach und Leopoldschlag haben heute Gemeinderatssitzung. Die anderen Gemeinden haben es schon beschlossen.

Haslhofer Ernst:

Das heißt, dass die Gemeinde Leopoldschlag auch dagegen sein könnte.

Preinfalk Siegfried:

Die Gemeinden Leopoldschlag und Sandl stimmen dem Antrag zu. Das haben die Bürgermeister zu uns so gesagt.

Haslhofer Ernst:

Der Bürgermeister ist aber nicht der Gemeinderat.

Preinfalk Siegfried:

Sie haben es im Gemeindevorstand vorgebracht und beschlossen, dass sie dabei sind. Somit können sie im Gemeinderat nicht dagegen stimmen.

Klambauer Stefan:

Ich bin nicht ganz der Meinung wie Franz Punz. Ich glaube schon, dass es uns etwas hilft und wir einen Nutzen haben. Es sind einige Leute, die mit ihrem PKW nach Freistadt fahren und dann in den Bus steigen. Man sollte die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Das wäre genau ein Schritt in diese Richtung.

Ich glaube auch, dass uns die 1.600 Euro im Jahr nicht weh tun. Ich bin dafür, dass wir dabei sind, und diese Sache mitfinanzieren. Ich würde es aber auch gerne im Antrag beschränken auf maximal 16.316 Euro.

Friesenecker Nicole:

Ich kann mich nur Stefan Klambauer anschließen. Meine Kinder pendeln auch nach Linz und fahren mit dem Auto bis nach Freistadt in die Jaunitzsiedlung oder zum Stifterplatz. Die Parkplätze sind dort komplett überfüllt. Wenn man sich dann zur Firma Manzenreiter stellt, bekommt man gleich einen Zettel, weil man Dauerparker ist. Ich glaube, dass sehr viele Leute pendeln, und wir das gar nicht wissen. Ich bin auch dafür, dass wir maximal diese Summe bezahlen.

Stöglehner Josef:

In Schlag wird auch der Pendlerparkplatz gebaut. Bekommen wir da auch Zuschüsse aus anderen Gemeinden und wie hoch sind diese? Wenn sie uns einen gewissen Prozentanteil dazuzahlen, dann kann ich auch dafür sein.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Weissenböck Stefan:

Der Parkplatz in Freistadt ist ein Kooperationsraum wo wir Gemeinden rund um Freistadt zusammenhalten. Unser Projekt in Grünbach wird im April diskutiert. Wie haben ein Grundstück mit Optionsvertrag bei der B38. Das kostet uns ca. 95.000,00 Euro und die Errichtung 200.000,00 Euro. Das sind rund 300.000,00 Euro Investitionsvolumen. Vom Land Oberösterreich und Landesrat Steinkellner bekommen wir 230.000,00 Euro Direktzuschuss. Wir bekommen von den restlichen Investitionsvolumen noch 50% vom Landesrat Hiegelsberger, wenn wir mit anderen Gemeinden kooperieren. Das sind ca. 70.000,00 Euro die wir zum Finanzieren haben. Von den 70.000,00 Euro bekommen wir 35.000,00 Euro. Von den restlichen 35.000,00 Euro zahlen wir 17.000,00 Euro und die Gemeinde Rainbach und Windhaag auch das Gleiche. Wir haben nächste Woche am Dienstag die Sitzung. Bei unserer Parkplatzanlage an der B 38 in Schlag sollen 56 Parkplätze gebaut werden.

Preinfalk Siegfried:

Das Projekt in Freistadt kostet 3.300.000,00 Euro. Die Gemeinden müssen 543.300,00 Euro zahlen. Wenn wir da nicht zustimmen wären wir ungeschickt.

Weissenböck Stefan:

Als wir das Finanzierungsmodell bekommen haben, haben wir gesagt, wenn uns Windhaag und Rainbach etwas dazu zahlen, dann zahlen wir Freistadt auch etwas dazu.

Punz Franz:

Sankt Oswald hat bei diesem Punkt nicht dafür gestimmt. Es ändert sich bei unserem Betrag aber trotzdem nichts?

Preinfalk Siegfried:

Es ändert sich nichts, aber vielleicht machen sie bis am 07. März 2019 doch noch mit. Momentan sind sie nicht dabei.

Kada Stefan:

Diese Gemeinde darf aber dann dort nicht parken.

Preinfalk Siegfried:

Es gibt Überlegungen, dass ein Schranken montiert wird und man sich die Karte am Gemeindeamt holen kann. Es sollen dann nur die Pendler dort stehen, welche aus Gemeinden sind, die das Projekt mitfinanziert haben. Das finde ich auch richtig.

Kada Stefan:

Gilt das nur für Arbeiter im Schichtbetrieb?

Preinfalk Siegfried:

Alle die nach Linz oder Gallneukirchen mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.

Fürst Andreas:

Es gibt keinen Schranken und auch keine Karte. Das wird nicht möglich sein.

Weissenböck Stefan:

Das wird sicher noch alles diskutiert.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Fürst Andreas:

Ich habe die Bürgermeisterin von Freistadt gestern getroffen, und gefragt. Sie hat gesagt, dass es nicht möglich ist.

Kada Stefan:

In Gallneukirchen ist bei einer solchen Parkanlage auch ein Schranken.
Wenn kein Schranken hingegeben wird, fahren die Pendler (aus Urfahr z.B. Schenkenfelden) auch zu diesem Parkplatz und stehen dort.

Preinfalk Siegfried:

Es ist angedacht, dass so etwas gemacht wird. Wenn der Schranken nicht aufgeht können sie nicht parken. Dann müsste mehr Grund gekauft werden, dass die Pendler aus angrenzenden Bezirken (Urfahr) auch parken können. Herr Hölzl redet noch mit den Nachbargemeinden.

Weissenböck Stefan:

Das Beste ist, wenn wir einen einstimmigen Beschluss fassen. Damit wir ein Zeichen setzen für die Freistädter. Wir brauchen die Freistädter auch oft, deswegen wäre ich dafür.
Ich bitte Siegfried Preinfalk, dass wir den Antrag umformulieren.

Antragsteller	Siegfried Preinfalk
Antrag	Antrag auf Beschluss eines Gemeindebeitrages in Höhe von maximal 16.316 Euro an die Stadtgemeinde Freistadt für die Pendlerparkplatzanlage Park & Ride Freistadt.

Punz Franz:

Ich finde, dass der untere, kleine Parkplatzteil auch überflüssig ist.

Preinfalk Siegfried:

Es wird mit Herrn Hölzl nochmal diskutiert, dass der untere Teil wekommt, dafür der obere Teil größer gemacht wird.

Klambauer Stefan:

Was ist dazwischen geplant?

Preinfalk Siegfried:

Es ist eine Wiese von Herrn Leitner. Er gibt die Wiese nicht um diesen Preis her.

Preslmayr Isabella:

Wie viele Parkplätze werden gebaut?

Preinfalk Siegfried:

Es werden ungefähr 250 Parkplätze.

Haslhofer Ernst:

Uns kostet das eigentlich nichts, weil wir auch eine Förderung für unseren Parkplatz bekommen.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Weissenböck Stefan:

Bürgermeister Fritz Stockinger hat heute zu mir gesagt, dass es immer im Kreis geht. Sie bekommen auch bei der Autobahnauffahrt oder im Norden von Rainbach einen Parkplatz. Zur Finanzierung brauchen sie auch die anderen Gemeinden. Im Prinzip leben wir von den öffentlichen Geldern.

Es ist sehr wichtig für unsere Pendler, dass wir so viele Parkplätze haben. Natürlich ist es auch wichtig, dass wir einen Grundbesitzer haben, der den Grund verkauft.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	19
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

7.	Mandatsverzicht Albert Wiesinger; Nachbesetzung freigewordener Stellen in Ausschüssen.
----	---

Weissenböck Stefan:

Danke an Albert Wiesinger, dass er sich Zeit genommen hat für den Gemeinderat und als Ortsbauernobmann. Es ist nicht selbstverständlich in der heutigen Zeit. Er hat den landwirtschaftlichen Betrieb groß ausgebaut und hat zuhause eine junge Familie. Seine Eltern werden nicht jünger und die Arbeit wird nicht weniger. Deswegen hat er verzichtet. Seitens der ÖVP bedanke ich mich herzlich bei Albert Wiesinger.

Herr Albert Wiesinger hat mit Wirksamkeit 03. Dezember 2018 auf das Mandat als Mitglied des Gemeinderates und auch auf die Ersatzmitgliedschaft im Gemeinderat verzichtet. Damit scheidet er auch aus den Ausschüssen aus.

Edeltraud Pirklbauer hat das freie Gemeinderatsmandat erhalten.

Es sind somit folgende Nachbesetzungen seitens der ÖVP erforderlich:

Prüfungsausschuss	Mitglied
Bauausschuss	Mitglied
Umweltausschuss	Ersatzmitglied
Sanitätsgemeindeverband	Mitglied
Personalbeirat	Mitglied
Reinholdungsverband	Mitglied
Regionalverkehr Gusen-Aist-Naarn	Ersatzmitglied

Der Wahlvorschlag der ÖVP Fraktion lautet:

Prüfungsausschuss	Mitglied	Wolfgang Krejan
Bauausschuss	Mitglied	Andreas Fürst
Bauausschuss	Ersatzmitglied	Ernestine Panzenböck
Umweltausschuss	Ersatzmitglied	Waltraud Papelitzky
Sanitätsgemeindeverband	Mitglied	Edeltraud Pirklbauer
Personalbeirat	Mitglied	Andreas Fürst
Reinholdungsverband	Mitglied	Siegfried Preinfalk
Regionalverkehr Gusen-Aist-Naarn	Ersatzmitglied	Wolfgang Krejan

Die Wahl erfolgt in Form einer Fraktionswahl. Die Anwesenheit von zwei Drittel und die absolute Stimmenmehrheit sind erforderlich.

Wahlen durch den Gemeinderat sind stets geheim mit Stimmzetteln durchzuführen, es sei denn, dass der Gemeinderat einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe beschließt.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Antragsteller	Nicole Friesenecker
Antrag	Antrag auf Durchführung der heutigen Wahlen durch Erheben der Hand.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	19
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Die Fraktionswahl ergibt folgendes Wahlergebnis:

Art der Wahl:	Erheben der Hand
Ergebnis der Wahl:	
Ja:	10x ÖVP
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

8.	Mandatsverzicht Rene Wiesinger; Nachbesetzung freigewordener Stellen in Ausschüssen.
----	---

Weissenböck Stefan:

Herr Rene Wiesinger hat mit Wirksamkeit 01. Jänner 2019 auf die Ersatzmitgliedschaft im Gemeinderat verzichtet. Damit scheidet er auch aus den Ausschüssen aus.

Es sind somit folgende Nachbesetzungen seitens der ÖVP erforderlich:

Prüfungsausschuss	Ersatzmitglied
Gemeindejugendreferent	

Der Wahlvorschlag der ÖVP Fraktion lautet:

Prüfungsausschuss	Ersatzmitglied	Edeltraud Pirklbauer
Gemeindejugendreferent		Lukas Larndorfer

Die Fraktionswahl ergibt folgendes Wahlergebnis:

Art der Wahl:	Erheben der Hand
Ergebnis der Wahl:	
Ja:	10x ÖVP
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

9.	Antrag Fa. Immotech GmbH (Elektro Kern, Schlag) auf Überlassung der Dachfläche des neuen Gemeindebauhofgebäudes für die Errichtung einer Photovoltaikanlage.
----	---

Weissenböck Stefan:

Fa. Immotech GmbH. (Inhaber Andreas Kern – Fa. Elektro Kern) hat mit Schreiben vom 30. Jänner 2019 folgendes mitgeteilt:

Bitte bei der Gemeinderatssitzung Antrag auf Dachüberlassung für Photovoltaikanlage bei der neuen ASI

Immotech GmbH mit 36 kWp. Geht ins Eigentum der Gemeinde nach 15 Jahren!

Brauche Genehmigung bis 05.03.2019

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Kern Geschäftsführer

Im Jahr 2012 wurden seitens des Gemeinderates Beschlüsse auf Überlassung von Dachflächen (Schulgebäude, Gemeindeamtsgebäude und Feuerwehrhaus Grünbach) gefasst und diesbezügliche Vereinbarungen abgeschlossen.

Wir haben es letzte Woche bei der Gemeinderatsvorbesprechung ausführlich diskutiert. Wir haben Andreas Kern auch gefragt, wieso nicht 13 Jahre, sondern 15 Jahre. Er hat gesagt, dass der Stromerlös nicht mehr 18 Cent, sondern 8 Cent betrage. Es ist die Errichtung günstiger geworden. Die Wirtschaftlichkeit ist dafür nicht mehr so positiv. Ich habe es mit ihm ausgemacht, dass er sich bis heute Vormittag meldet. Er hat gesagt, dass er uns heuer 1.000 Euro retour zahlt. Nun geht es darum, dass wir es diskutieren und entscheiden.

Auer Johann:

Der Vertrag, der als Entwurf beiliegt, wurde seinerzeit bei der Schule und dem Gemeindeamt abgeschlossen. Ich habe mir den Vertrag angesehen, wir könnten ihn als Grundlage nehmen.

Weissenböck Stefan:

Andreas Kern ist unser Elektriker in der Gemeinde Grünbach. Wir haben auch bei unserem Bauhof, ASZ und Heizwerk einige Sachen von ihm machen lassen.

Preslmayr Isabella:

Ist es angebracht, dass wir den Strom den wir am Dach produzieren, günstiger einkaufen?

Weissenböck Stefan:

Das hat er uns angeboten. Wir müssen noch genau fragen, um wieviel wir ihn kaufen können. Er hat gesagt, dass wir seinen Strom sofort beziehen können. Wir würden uns circa 50 Euro im Jahr sparen. Es ist nur eine Berechnung. Wir müssen schauen, wie viel Strom wir dann tatsächlich verbrauchen.

Klambauer Stefan:

Ich habe mich zu diesem Thema auch ein wenig informiert. Laut unseren Breitengraden, Höhenlage mit Sonneneinstrahlungen können wir mit 36 Kilowattstunden pro Jahr rechnen.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Die früheren Verträge wurden auf 13 Jahre gemacht. Heutige Verträge werden scheinbar immer noch auf 13 Jahre gemacht. Andreas Kern schlägt uns ein Angebot mit 15 Jahre vor. Der Vertrag läuft 2 Jahre länger. Ich habe es ausgerechnet, wenn wir die 36 Kilowattstunden pro Jahr mal 7 Cent rechnen, das sind pro Jahr circa 2.500,00 Euro. Es sind in den zwei Jahren mindestens 5.000,00 Euro. Da spielen die 1.000,00 Euro die uns Andreas Kern heuer auszahlt keine Rolle im Vergleich.

Fakt ist auch, dass es auch andere Projekte wie z.B. Gemeinschaftsprojekte oder Bürgerbeteiligungsprojekte gibt. Auch, dass wir den Strom selber verwenden können im Heizwerk, ist eine Möglichkeit.

Punkt 1:

Ich bin der Meinung, dass vorher die Dachfläche ordentlich besichtigt werden muss und überlegt wird, ob eine Anlage mit 36 kWp möglich ist.

Punkt 2:

Wir brauchen ein konkretes ordentliches Angebot, da das für uns auch eine Rolle spielt. Nach den 15 Jahren müssen wir entscheiden, ob billige oder hochwertige Photovoltaikmodule verwendet worden sind. Das ist für uns wichtig, wenn wir es nach den 15 Jahren übernehmen.

Punkt 3:

Es ist der Elektriker vom Ort, und ich bin natürlich dafür, dass wir die Betriebe unterstützen. Ich finde es nicht ganz fair, dass wir es innerhalb zwei Wochen entscheiden müssen. Ich bin der Meinung, dass wir das ordentlicher aufbereiten sollen. Wir sollten uns auch andere Angebote einholen und auch andere Finanzierungsmodelle ansehen.

Aus dem Grund bin ich heute eher dagegen, dass wir das so schnell beschließen. Im schlimmsten Fall verlieren wir ein Jahr.

Fürst Andreas:

1.000,00 Euro für 15 Jahre, da miete ich mir diese Fläche auch. Das ist doch lächerlich.

Weissenböck Stefan:

Es wurde ursprünglich geplant, dass wir bei der Bioenergie nicht nur Wärme produzieren, sondern auch Strom. Das haben wir dann nicht in Betracht gezogen. Wir haben aber nie einen Antrag an den Gemeinderat oder Gemeindevorstand gestellt. Wenn sich jemand Privater findet, dann passt es genauso. Es ist aufwändiger und wer schaut sich deswegen um? Wird es im Umweltausschuss oder Bauausschuss ausgearbeitet? Bringen wir die Kosten in Grünbach zusammen? Investieren wir das Geld in die Firma Kern oder in eine andere Firma? Wer verwaltet das Ganze? Es muss alles sauber abgerechnet werden und eine Gesellschaft, Verein oder Organisation gefunden werden. Wir müssen ausrechnen, was uns die privaten Personen unterm Strich für das Dach zahlen. Oder stellen wir das Dach gratis zu Verfügung, da es eine Bürgerbeteiligung ist? Wenn es knapp hergeht, heißt es wieder, dass es der Gemeinde gehört. Wenn sich ein Unternehmer findet sind wir froh.

Friesenecker Nicole:

Ich glaube auch, dass wir uns mit diesem Thema Zeit lassen können. Wir können bei der nächsten Gemeinderatssitzung im April noch darüber reden. Wir sollten uns auch andere Angebote und Möglichkeiten einholen.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019

Nr. 1/2019

Weissenböck Stefan:

Er muss es bis 05. März 2019 wissen.

Preinfalk Siegfried:

Heute wird im Bundesrat das Ökostromgesetz beschlossen. Dabei muss es eine Zweidrittelmehrheit geben. Das ist noch ungewiss wegen einer Partei.

Die Entscheidung (Überlassung der Dachfläche) drängt nicht, denn er kann die Anmeldung machen. Wie wir es dann machen, ist unsere Sache.

Punz Franz:

Ich sehe es auch ähnlich, dass wir bei diesem Punkt nichts überstürzen sollen. Wir haben eine super Dachfläche und eine riesige Anzahl von Quadratmetern die wir als Gemeinde zur Verfügung haben. Wir sollten das Beste daraus machen.

Weissenböck Stefan:

Es schaut sehr schön aus, da es 500m² oder 700m² Dachfläche sind.

Wir haben als Absturzsicherung Seile gespannt. Da muss man sich anhängen, dass man gehen kann. Es sind auch noch Antennen und Blitzschutzanlagen auf dem Dach. Es ist eine Herausforderung, dass man dort etwas raufstellt. Es sind Steine am Dach, wenn mal etwas kaputtgehen sollte, wird es schwer.

Bei der Bauhofseite am Carport ist ein Blechdach, da muss man alles gut anmachen.

Ich habe kein Problem, wenn wir den Tagesordnungspunkt zurückstellen. Firma Kern kann trotzdem den Antrag einreichen.

Haslhofer Ernst:

Ich bin dafür, dass wir ein zweites Angebot einholen.

Papelitzky Waltraud:

Besser wäre es, wenn wir uns drei Angebote einholen.

Weissenböck Stefan:

Das Interesse lag an ihm, denn er hat bei uns angefragt.

Haslhofer Ernst:

Ich habe die Firma Helios gefragt, die hat auch Interesse.

Weissenböck Stefan:

Da muss ich hinweisen, dass diese Firma nicht aus Grünbach und wir keine Mitglieder sind.

Haslhofer Ernst:

Ich bin es der Firma Kern auch sehr willig. Eine andere Firma möchte das auch vielleicht machen.

Weissenböck Stefan:

Ich habe mich auch bei der Landwirtschaftskammer befragt, da es dafür einen Zuständigen gibt. Der hat gesagt, dass man genauso wie früher rechnet mit 7 oder 8 Jahre. Wenn das Aufstellen schwieriger ist, dann sind es vielleicht 9 Jahre. Die Anlage geht über 13 oder 15 Jahre mit 90% Leistung raus.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Haslhofer Ernst:

Die Übergabe findet bei der Firma Helios nach 13 Jahren statt. Bei der Firma Kern nach 15 Jahren. Es ist ein Zwiespalt und das gehört meiner Meinung aufgeklärt.

Weissenböck Stefan:

Für uns alle ist es kein Problem. Wenn sich jemand findet, der dieses Dach mietet ist es gut. Vielleicht findet sich eine Bürgerbeteiligung, wenn jemand von uns sagt, dass wir das machen.

Dann wird die Anlage dieses Jahr ausgearbeitet und nächstes Jahr aufgestellt.

Kümmert sich der Umweltausschuss um dieses Thema oder schaut es sich der Bauausschuss mal an? Von den Gemeinderäten war noch keiner auf dem Dach. Es ist eine schöne Leiter zum raufklettern. Es stehen Antennen von der Firma Greenspeed am Dach.

Antragsteller	Stefan Weissenböck
Antrag	Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Art der Abstimmung:	Erheben der Hand
Abstimmungsergebnis:	
Ja:	19
Nein:	0
Stimmenthaltung:	0
Gefasster Beschluss:	Beschluss gemäß Antrag

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

10.	Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Freistadt über die Nachprüfung der Umsetzung von Empfehlungen aus dem Gebärungsprüfungsbericht vom Juli 2014.
-----	---

Weissenböck Stefan:

Bei uns im Gemeinderat ist wahrscheinlich keiner dabei, der 2014 etwas zu sagen hatte. Dieses Thema beschäftigt mich schon einige Monate. Es wurde den Fraktionsobmännern bei der Gemeinderatsvorbesprechung schon berichtet.

Auer Johann:

Die Bezirkshauptmannschaft Freistadt hat eine Nachprüfung der Umsetzung von Empfehlungen aus dem Gebärungsprüfungsbericht vom Juli 2014 vorgenommen.

Die Bezirkshauptmannschaft erwartet, dass die im Prüfungsbericht dargestellten Maßnahmen und Vorschläge umgesetzt werden, damit die Gemeinde Grünbach ihren Beitrag zur Verbesserung des Haushaltsergebnisses leistet.

Entsprechend Oö. Gemeindeprüfungsordnung ist der Prüfungsbericht dem Gemeinderat vorzulegen und die Kurzfassung des Berichtes ist zu verlesen.

Die Gemeinde Grünbach hat sodann innerhalb von drei Monaten ab Zustellung des Prüfungsberichtes Punkt für Punkt entsprechend der Gliederung des Prüfungsberichtes zu den darin gemachten Feststellungen Stellung zu nehmen und der Bezirkshauptmannschaft Freistadt diesen Bericht samt Auszug aus der Verhandlungsschrift über diese Gemeinderatssitzung vorzulegen.

Der Prüfbericht teilt sich in eine Kurzfassung und in einen Detailbericht. Die Kurzfassung wurde den Fraktionsvorsitzenden vor der Gemeinderatssitzung übergeben.

Die Kurzfassung des Prüfungsberichtes der Bezirkshauptmannschaft Freistadt wird durch Amtsleiter Johann Auer und Schriftführerin Denise Haan verlesen.

Weissenböck Stefan:

Vizebürgermeisterin Nicole Friesenecker und ich waren schon einige Stunden damit bei der Besprechung mit der Bezirkshauptmannschaft (Georg Wagner und Monika Roselstorfer) beschäftigt. Es gibt jetzt eine neue Prüfkommision die für ganz Oberösterreich zuständig ist. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung werden wir die Punkte weiter beraten. Die Wasseranschlüsse gehören auch dazu. Es sind schon viele Sachen wie zum Beispiel der Kassenkredit erledigt. Der Kindergartenumbau war auch ein Thema. Kanal- und Wasseranschlüsse waren Ausnahmeregelungen die von Erwin Chalupar eingeleitet worden sind.

Bei den Wasseranschlüssen wurden ca. 1983 die Grundstücke durch die Anrainer zur Verfügung gestellt. Damals haben die Grundeigentümer die Gemeinde vor den Häusern baggern lassen. Die Häuser stehen im 50 Meter Bereich und müssen jetzt anschließen. Wir sind froh, dass wir sie nicht versorgen müssen und die Häuser einen eigenen Brunnen mit

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Trinkwasserqualität haben. Wir sollten sie jetzt versorgen. Das Ganze ist ein bisschen komisch.

Wasserknappheit ist keine Ausnahmeregelung. Wir sind verpflichtet genug Wasser zur Verfügung zu stellen.

Punz Franz:

Es sind schwerwiegende Kritikpunkte der Bezirkshauptmannschaft. Man soll gut beraten sein, dass wir die offenen Punkte gut umsetzen können. Die Wärmeverträge gehören auch geklärt.

Weissenböck Stefan:

Der Wärmelieferant muss auch bereit sein, einen Rabatt zu geben.

Punz Franz:

Da müssen wir schauen, dass wir eine Lösung finden. Die Punkte gehören erfüllt, und umgesetzt.

Klambauer Stefan:

Einige Punkte gehören noch umgesetzt, doch ein paar sind meiner Meinung ein Schwachsinn. Es steht zum Beispiel auch, dass pro Person im Haushalt 40 m³ Wasser pro Jahr festzusetzen sind. Das animiert die Leute nicht Wasser zu sparen, sondern es zu verbrauchen. Es gibt einige Sachen, wo wir nicht dafür sind.

Weissenböck Stefan:

Wir sollten beim Tanken einen billigeren Preis bekommen. Das habe ich zu Georg Wagner auch gesagt. Da müssen wir auch handeln, aber es gibt keinen billigeren Treibstoff.

Klambauer Stefan:

Einige Punkte werden sich mit dem Abschluss des Bauvorhabens lösen. Die restlichen Punkte werden wir Punkt für Punkt durcharbeiten müssen.

Auer Johann:

Ich habe es so vorgesehen, dass wir die Punkte, die einen Gemeinderatsbeschluss erfordern, bei der nächsten Gemeinderatssitzung beschließen. Es wird für jeden Punkt einen Antrag geben und darüber wird diskutiert.

Ein Schreiben für die Verhandlung mit dem Wärmebetreiber (Bioenergie) wird die Gemeinde erstellen. Danach wird es Besprechungen evtl. im Gemeindevorstand geben.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

11.	Allfälliges.
-----	--------------

Valentinstag:

Weissenböck Stefan:

Heute ist Valentinstag und wir haben Gemeinderatssitzung. Alle Gemeinderätinnen haben einen kleinen Blumenstock erhalten. Alles Gute zum Valentinstag. Es sind heute 7 Gemeinderätinnen hier, das ist sehr erfreulich.

Unterstützung Gesunde Gemeinde:

Preinfalk Siegfried:

Die Fraktionen ÖVP, SPÖ und FPÖ unterstützen die Gesunde Gemeinde mit 70,00 Euro für ihren Frauengesundheitstag am Samstag den 09. März 2019.

Angebote für Photovoltaikanlage:

Klambauer Stefan:

Können wir das Thema gleich klären, dass nicht jeder von einer Firma ein Angebot einholt. Ich könnte mir vorstellen, dass dieses Thema im Umweltausschuss gut aufgehoben wäre. Günter Klopff wäre sicher sehr interessiert. Super wäre es, wenn sich der Umweltausschuss damit befassen würde, außer Amtsleiter Johann Auer kümmert sich darum.

Auer Johann:

Mir ist es lieber, wenn klargestellt wird, wer sich um das Thema kümmert.

Stöglehner Josef:

Seitens des Umweltausschuss nehmen wir uns um das Thema an.

Auer Johann:

Das heißt, der Punkt kommt wieder in den Gemeinderat, wenn vom Umweltausschuss ein Antrag kommt.

Klambauer Stefan:

Der Anbieter soll sich das Dach ansehen und dann ein Angebot erstellen.

Preslmayr Isabella:

Die Module sollen auch vergleichbar sein.

Ausbau B38:

Weissenböck Stefan:

Ich habe nochmals mit Christian Pleiner von der Landesstraßenverwaltung gesprochen. In der Jahnsiedlung bekunden sie, dass sie zu wenig aufgeklärt worden sind. Wenn es gewünscht ist, gibt es einen Termin am Abend. Es wird sich nicht mehr viel ändern. Christian Pleiner hat kein Problem, dass er zu einem Infoabend kommt. Wir haben am 28. Februar 2019 auch einen Termin, wegen Grundzusammenlegungen in Schlag bei der B38.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Info Sternsteinblick:

Weissenböck Stefan:

Gestern hatten wir einen Termin mit dem Bezirksabfallverband bezüglich unseres Altstoffsammelzentrums. Es waren der Umweltausschuss- und Bauausschussobmann dabei.

Preinfalk Siegfried:

Wir haben uns das gestern angesehen. Dabei waren Josef Stöglehner, Georg Kragl, Karl Pilz und Herr Penz. Ein Tor kostet 8.000,00 bis 10.000,00 Euro. Wir sind auf eine Summe von 70.000,00 Euro gekommen. Es ist nicht notwendig, dass wir das machen müssen.

Klambauer Stefan:

Das Thema sollten wir dann auch gleich im Umweltausschuss behandeln. Nicht, dass es dann wieder Einsprüche von den Bewohnern vom Sternsteinblick gibt.

Weissenböck Stefan:

Wir hatten eine Infoveranstaltung und es wurde vorgebracht, dass es laut sei und stinke. Es wurde auch gefragt, ob es Betriebszeiten hinsichtlich Schneeräumung gebe. Manche Bewohner der Sternsteinblick-Siedlung haben sich beeinträchtigt gefühlt.

Preinfalk Siegfried:

Anscheinend sehen sie rostige Container. Ich habe mich gestern umgesehen, da steht kein rostiger Container.

Weissenböck Stefan:

Am 10. Dezember hatten wir diese Infoveranstaltung. Es waren die zuständigen Personen hier. Wir haben die Lärmmessung der Bioenergie bekanntgegeben. Es gab verschiedene Vorschläge, wie zum Beispiel eine Verblendung beim ASZ damit man die Container nicht sieht. Es gibt eine WhatsApp Gruppe am Sternsteinblick. So werden verschiedene Informationen hinsichtlich Bauhof- und ASZ-Betrieb festgehalten und dann verteilt.

Punz Franz:

Ich fühle mich nicht angesprochen.

Weissenböck Stefan:

Ich will nur, dass du weißt was am Sternsteinblick los ist, da du auch dort wohnst.

Punz Franz:

Ich beschwere mich nicht.

Weissenböck Stefan:

Im März haben wir wieder eine Infoveranstaltung, da berichten wir, was ausgearbeitet wurde. Es wird unmöglich sein, dass wir 70.000,00 Euro investieren, nur, dass man die Container während der Woche nicht sieht. Diese Woche hat mich wieder jemand angerufen, dass er eine Schallmessung machen möchte.

Pirklbauer Edeltraud:

Es geht nicht nur um das ASZ, sondern auch um die Familie Wiesinger.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019 Nr. 1/2019

Weissenböck Stefan:

Das ist ein landwirtschaftlicher Betrieb in Grünbach.

Pirklbauer Edeltraud:

Alle die am Sternsteinblick gebaut haben wussten, dass dort ein Bauer ist. Die brauchen sich nicht beschweren. Wir wurden auch gefragt, ob wir uns über die Familie Wiesinger beschweren. Wir haben es Jahrzehnte ausgehalten und halten es weiterhin aus. Da dürften sie nicht mal mehr Futter mischen.

Gratzl Henrike:

Das dauert eine halbe Stunde oder Stunde. Ich hätte da auch schon längstens ausziehen müssen, wegen des Lärms am Marktplatz.

Papelitzky Waldtraud:

Es sind drei oder vier Personen die sich darüber aufregen. Es heißt aber, dass sich der Sternsteinblick aufregt.

Weissenböck Stefan:

Sobald Georg Kragl Zeit hat, laden wir die Personen wieder ein. Die ASZ Mitarbeiter und Bauhofmitarbeiter sollen auch dabei sein.

Lärmschutz B38:

Haslhofer Ernst:

Ich habe gehört, dass bezüglich Lärmschutz bei der B38 etwas im Anmarsch ist?

Weissenböck Stefan:

Wir können einen Folgetermin mit Herrn Pleiner ausmachen. Er ist am 28. Februar 2019 wegen der Grundzusammenlegung bei uns.

Klambauer Stefan:

Ich möchte einen Termin, damit die Anrainer der B38 nochmals mit Herrn Pleiner reden können.

Gemeinde Grünbach - Gemeinderat

14. Februar 2019

Nr. 1/2019

Grünbach, 24. Oktober 2019

Vorsitzender

Schriftführerin

- Die Verhandlungsschrift liegt ab heute zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates auf.
 - Die Verhandlungsschrift wird jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.
 - Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderats, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.
-
-

Grünbach, _____

- Der Vorsitzende bezeugt hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

Vorsitzender

- Mit der Beisetzung des Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.
- Anschließend ist die Verhandlungsschrift von dem oder der Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.

Vorsitzender

ÖVP

SPÖ

FPÖ